

Naturschutz

28. Jahresbericht der Naturschutzkommission der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich für das Jahr 1972

Die Naturschutzkommission befasste sich vor allem mit den folgenden Fragen:

Schutz der Zürichseeufer

Prof. Dr. E. THOMAS wird in seinen Bemühungen um den Schutz der bescheidenen Reste natürlicher Ufer des Zürichsees von der Naturschutzkommission unterstützt. Die Vereinigung «Pro Zürichsee» wurde eingeladen, sich dieser Aufgabe ebenfalls anzunehmen.

Flughafenerweiterung Kloten

Da die Arbeiten projektgemäss ausgeführt werden und sich die Bauleitung in Zusammenarbeit mit dem Geobotanischen Institut der ETH bemüht, die wertvollen Reste des Rietes zu erhalten oder zu verpflanzen, bestand von seiten der Naturschutzkommission kein Anlass zu weiteren Interventionen.

Pilzschutz

Es stellt sich die Frage, ob unsere Pilzflora nicht zunehmend gefährdet wird und daher eines besonderen Schutzes bedarf. Da jedoch die gesetzlichen Grundlagen für einen solchen Schutz sehr fragwürdig sind und sich bereits das Botanische Institut der Universität Zürich mit dieser Frage befasst, sieht die Naturschutzkommission vorläufig von irgendwelchen Bemühungen in dieser Angelegenheit ab.

Moränenlandschaft bei Sünikon

Die prächtige Moränenlandschaft bei Sünikon wird durch Strassenbauten zunehmend gefährdet. Kantonsrat W. KYBURZ wird der Naturschutzkommission Vorschläge für eventuell notwendige Schutzmassnahmen unterbreiten.

Die Naturschutzkommission setzt sich wie folgt zusammen:

Prof. Dr. H. LEIBUNDGUT (Präsident, Rücktritt auf Ende 1972)
PD Dr. K. EIBERLE (Sekretär)
Dr. H. GRABER
Kantonsrat W. KYBURZ
Prof. Dr. E. LANDOLT
Prof. Dr. P. TARDENT
Prof. Dr. E. A. THOMAS

Der Präsident: H. LEIBUNDGUT